

hierzu vom Brünnele bis Bad Vogelsang (1984/85 infolge Steinbruchniedergang anstelle der gesperrten Lawenastrasse als Verbindung nach Lawena benutzt). 1953 wurde die Waldstrasse als Guggerbodenstrasse weitergeführt.

Im Wäldle:

1959 wurde die Strasse vom Wilden Bongert durch das Wäldle bis an die Badtobelrüfe herangeführt. Die Verbindung mit der 1940 gebauten Strasse auf Matruola unterblieb.

Säga-Strasse:

Der Bau einer Säge für die Verarbeitung des aus der Lawena und von Dus angeflössten Holzes 1865, der Bau einer Mühle 1925, der Lawenawerkzentrale 1925, bedingten den Ausbau der sog. Sägastrasse sowie die Übernahme der aufgelassenen «alten» Landstrasse 1935.

Langgass:

1886 Ausbau der alten Flurstrasse, Begradigung, Trockenmauerwerk erstellt; ab 1883 von der Einmündung in die Bergstrasse etappenweise im Bereiche der Wohnhausbauten verbreitert.

Bofel-Neufeld:

1890 von der Landstrasse aufwärts erstellt.

Knebelbruggweg:

Alter Verbindungsweg zwischen Landstrasse und Langgasse ohne wesentliche Änderung verblieben.

Wege und Strassen in der Ebene:

Die nach der Melioration um 1870 angelegten Flurwege vom Heilos bis an die Vaduzer Grenze wichen nach dem Binnenkanalbau 1943 und der erforderlichen Umlegung sowie Bauzoneneinteilung dem in den 1940er Jahren angelegtem neuen Gemeindestrassen- und Flurwegnetz vom Heilos über Arg, Unterfeld, Rheinau, Sandteile und Au bis an die Vaduzer Grenze.

Feldstrasse:

(Casteraweg) Obwohl seit 1916 vom Lande übernommen, musste die Gemeinde sich am weiteren Ausbau beteiligen und zuführende Wege (Vanetschaweg, Dominik Banzer-Weg) übernehmen (1940–1959).

Matschils:

Der alte Verbindungsweg führte vom Dorfbach bei der alten Kirche vorbei. 1872 forderte die Regierung die Gemeinde auf, denselben wieder herzustellen, weil er nicht mehr befahrbar sei. 1932–1933 baute die Gemeinde vom Oberdorf her durch den Rinkawingert die neue Strasse St. Mamerten-Matschils (fast eben angelegt, 829 Meter lang), die heute in die neue Bergstrasse Vaduz-Triesenberg einmündet. Mit dem Weiherstallgut entstand nach 1870 das Strässchen durch das Gut vom Dorfe bis zur Einmündung in den Weg am Mühlebach ob den Litzenen.

Haldenweg:

In alter Zeit vor dem Baue der neuen Landstrasse 1771 der wichtigste Verkehrsweg nach Vaduz, später in der Bedeutung zum Flurweg herabgesunken und heute wieder Quartierstrasse; wesentl. Ausbauten 1890, 1918 und 1950. 1890 verlangten die Weinbergbesitzer an der